

---

# ***Testatsexemplar***

OHB Digital Connect GmbH  
Bremen

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021  
und Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum  
31. Dezember 2021

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN  
ABSCHLUSSPRÜFERS





## **Inhaltsverzeichnis**

## **Seite**

Lagebericht.....	1
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2021.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021.....	5
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2021.....	7
Anlagenspiegel.....	15
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	1



**OHB DIGITAL Connect GmbH  
Bremen**

**Lagebericht**

**für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021**

**Inhaltsverzeichnis**

<b>1</b>	<b>GRUNDLAGE DES UNTERNEHMENS .....</b>	<b>2</b>
1.1	Geschäftsmodell .....	2
1.2	Steuerungssysteme .....	2
1.3	Forschung und Entwicklung .....	2
<b>2</b>	<b>WIRTSCHAFTSBERICHT .....</b>	<b>3</b>
2.1	Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen .....	3
2.2	Branchenbezogene Rahmenbedingungen .....	3
2.3	Geschäftsverlauf .....	4
2.4	Ertragslage .....	6
2.5	Finanz- und Vermögenslage .....	7
2.6	Mitarbeiter .....	8
<b>3</b>	<b>CHANCEN- UND RISIKOBERICHT .....</b>	<b>8</b>
3.1	Risikomanagement .....	8
3.2	Wesentliche Chancen und Risiken .....	8
3.3	Zusammenfassung .....	10
<b>4</b>	<b>PROGNOSEBERICHT .....</b>	<b>10</b>

# **1 GRUNDLAGE DES UNTERNEHMENS**

## **1.1 Geschäftsmodell**

Die OHB DIGITAL Connect GmbH ist in den Geschäftsfeldern Satellitenbodensysteme (SBS), Satellitenbetrieb (OPS), Kommunikations- und Aufklärungssysteme (KAS) und Teleskope, Antenne & Smart Mechatronics (TASM) tätig.

Insbesondere liegt der Tätigkeitsschwerpunkt auf der Entwicklung, Beratung und Durchführung von Projekten und Technologien sowie der Herstellung, Integration und dem Betreiben von Software, Hardware, Antennen & Teleskopen sowie Startanlagen und sonstigen verwandten Systemen bzw. sonstigen Dienstleistungen auf dem Gebiet des Satelliten-, Antennen und Teleskopbetriebs.

Die Leistungen der OHB DIGITAL Connect GmbH werden an den Standorten Bremen, Mainz, Grafschaft Gelsdorf und Salem erbracht. Seit November 2021 hat die Gesellschaft zudem im Rahmen der „Société Momentanée LuxEOPs“ einen Standort in Luxemburg eröffnet, an dem der Betrieb von Satelliten und Bodenanlagen für das luxemburgische Verteidigungsministerium ausgeführt wird.

Die Gesellschaft verfügt über Tochtergesellschaften in Chile und Italien.

## **1.2 Steuerungssysteme**

Die OHB DIGITAL Connect GmbH wird von der Geschäftsführung auf Basis der nachfolgenden finanziellen Leistungsindikatoren gesteuert:

- Arbeitsproduktivität
- Auftragseingang und -bestand
- Umsatz
- EBIT (Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern)
- Liquidität

Die finanziellen bzw. nicht-finanziellen Leistungsindikatoren werden durch monatliches Reporting nachgehalten und auftretende Abweichungen werden entsprechend identifiziert und analysiert. Maßnahmen zur Steuerung bei Abweichungen werden in den regelmäßigen Geschäftsbesprechungen entschieden.

## **1.3 Forschung und Entwicklung**

Für die Gesellschaft notwendige Forschung und Entwicklung erfolgt im Wesentlichen im Rahmen von laufenden Kundenaufträgen.

## **2 WIRTSCHAFTSBERICHT**

### **2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Insbesondere die Wirtschaftsleistung des ESA-Mitgliedslandes Deutschland ist für die Geschäftsaktivitäten der OHB DIGITAL Connect GmbH relevant, da sich das Budget der Beitragszahler an den jeweiligen Bruttoinlandsprodukten orientiert. Außerdem bestehen seitens der ESA bestimmte Vorgaben, die einen Rückfluss der gezahlten Beiträge über Auftragsvergaben in die heimischen Industrien garantieren. Im vergangenen Jahr ist die deutsche Wirtschaftsleistung, das Bruttoinlandsprodukt, trotz der immer noch andauernden Covid-19 Pandemie um 2,8 % gegenüber dem Vorjahr, das erstmals von den Auswirkungen der Pandemie geprägt war, gestiegen. Im Jahr 2020 war diese Kennzahl nach einer zehnjährigen Wachstumsphase erstmalig gesunken (-4,6 %). Die Arbeitslosigkeit reduziert sich leicht im Verlauf des vergangenen Jahres, im Jahresdurchschnitt 2021 waren in Deutschland 2,61 Millionen Personen arbeitslos; dies entspricht einem Rückgang der Arbeitslosenquote um 0,2 Prozentpunkte auf 5,7 Prozent. Die Inflationsrate stieg im Vergleich zum Vorjahr im Jahr 2021 sehr deutlich an; sie betrug im Jahresdurchschnitt in Deutschland 3,1 %, im Vorjahr waren es 0,5 %.

### **2.2 Branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Im Geschäftsjahr 2021 hat die Entwicklung der Raumfahrt trotz der Pandemie ihre besondere Dynamik fortgesetzt. Nach ca. 1.200 bekannten Satelliten, die im Geschäftsjahr 2020 gestartet wurden, waren es im Berichtsjahr schon 1.730 Raumfahrzeuge, davon waren rund 90% kommerzielle Satelliten (für Starlink, OneWeb, Planet u.a.), 6% (99) zivile institutionelle Satelliten (Navigationssatelliten, Satelliten zum Klimamonitoring u.a.) und 4% (74) bekannte militärische Satelliten (Aufklärung, Frühwarnung u.a.). Diese Satelliten wurden mit insgesamt 134 Raketen erfolgreich gestartet. An der weiterhin drastischen Erhöhung der Anzahl neuer Satelliten sind etablierte Marktteilnehmer wie SpaceX und Oneweb ebenso aktiv beteiligt wie junge Unternehmen (z.B. IceEye, Astrocast, Kepler ua.). Weitere Start-ups drängen weltweit auf den Markt. Das privatwirtschaftliche Engagement in der Raumfahrt nahm weiter rapide zu und entwickelt sich neben dem traditionellen, institutionellen Geschäft zu einem stark expandierenden Wirtschaftsfaktor.

Die Raumfahrtindustrie nimmt einerseits immer noch eine Nischenposition ein – gemessen an ihrem direkten jährlichen Umsatz – sowohl im Vergleich zu anderen Industriebereichen in Europa, aber auch weltweit. Andererseits ist die Raumfahrt aber indirekt von unverzichtbarer volkswirtschaftlicher Bedeutung. Raumfahrt ist eine „enabling“ Industrie. Infrastrukturen, Mobilität, Digitalisierung und Quantentechnologien sind untrennbar mit der Raumfahrt gekoppelt. Fast alle Wirtschaftszweige können ohne raumgestützte Daten ihre heutigen Prozesse nicht mehr realisieren. Neue technologische Entwicklungen, die in absehbarer Zeit unser Leben bestimmen werden, basieren auf raumgestützten Anwendungen. Diese Entwicklung verstärkt sich rapide: Nach aktuellen Prognosen wird der globale Raumfahrtmarkt von derzeit USD 337 Mrd. (davon ca. 11% upstream und 89% downstream services) im Jahr 2021 auf über USD 640 Mrd. im Jahre 2030 und auf über eine Billion USD bis zum Jahr 2040 anwachsen. Damit wird die Raumfahrtindustrie in 15 bis 20 Jahren hinsichtlich ihrer direkten wirtschaftlichen Bedeutung voraussichtlich fast mit der Automobilindustrie vergleichbar werden.

Raumfahrt liefert einen wesentlichen Beitrag zu einem aktiven Umweltschutz, ermöglicht es unter anderem, Ursachen und Ströme von Migration zu beobachten und führt somit ebenfalls zu einer Verbesserung der zivilen und militärischen Sicherheit. Selbst zum besseren Verständnis der Auswirkungen und Ausbreitung der Covid-19-Pandemie liefern Satellitendaten wertvolle Informationen. Für Trends wie z. B. Internet of Things (IoT), die (autonome) Mobilität der Zukunft zu

Luft, auf dem Boden und zu Wasser, globale Digitalisierung und Breitbandkommunikation bis in entlegene Gegenden, Klima- und Umweltschutz und Schutz unseres Planeten ist Raumfahrt unverzichtbar.

Aufgrund der Langfristigkeit von Raumfahrtprogrammen und -projekten hat die gesamtwirtschaftliche und politische Entwicklung in den einzelnen Wirtschaftsregionen nur begrenzte unmittelbare Auswirkungen auf die laufenden Programme und Projekte. Des Weiteren sind je nach Region kommerzielle, zivile und militärische Raumfahrtprogramme oft sehr unterschiedlich miteinander verknüpft oder voneinander abhängig. Die Covid-19-Pandemie hat zwar zu einer Verlangsamung etlicher Raumfahrtaktivitäten geführt, aber zu keinen programmatischen oder budgetären Änderungen. Die Raumfahrtindustrie hat sich damit erneut als äußerst krisenfest erwiesen. Im Gegenteil sind insbesondere in Europa und den USA erhebliche zusätzliche Mittel aus den sogenannten COVID-Recovery-Programmen in die Raumfahrt geflossen.

Auch für die OHB DIGITAL Connect stellen die Programme der Europäischen Weltraumorganisation ESA und der EU sowie die nationalen Raumfahrtaktivitäten durch ihre mehrjährigen Planungshorizonte eine stabile Entwicklung sicher.

Der anhaltende Boom an Kleinsatelliten für Satellitenkonstellationen auf niedrigen Erdumlaufbahnen (LEO) - im Jahr 2021 wurden über 1.500 gestartet (gegenüber 1010 im Vorjahr und 175 im Jahr 2019) - und ein sich zusätzlich abzeichnender Markt für Kommunikationssatelliten auf mittleren Umlaufbahnen (MEO) bietet zudem viele Möglichkeiten für OHB DIGITAL Connect im Bereich Satellitenbodensysteme und Betrieb, da Konstellationen mit hoher Anzahl an Satelliten zuverlässige, standardisierte Bodensysteme, sowie weitreichende Kapazitäten im Bereich von Betriebsdienstleistungen benötigen.

Gleiches gilt für den Bereich TASM, hier wird erwartet, dass durch das beschriebene Wachstum im Satelliten-Kommunikationsbereich zusätzlicher Bedarf für Bodenanlagen und Antennen anlaufen wird. Der Bedarf insbesondere für höhere Datenraten, beinhaltet die Notwendigkeit zu komplexeren Antennen-Bodenstationen. Das Interesse an kleinen Weltraumbahnhöfen für kommerzielle Startdienstleister ist im Berichtsjahr zwar nicht weiter gewachsen, bleibt für den Bereich TASM aber dennoch potentiell zukunftsprägend. Mit dem Erfahrungsschatz aus dem Startanlagenbau in frz. Guyana ist die OHB DIGITAL Connect GmbH hier sehr konkurrenzfähig aufgestellt.

Der unabhängig von der oben beschriebenen Situation ungebrochene gesellschaftliche und mediale Fokus auf die stärkere Nutzung von Umweltdaten zum Bekämpfen des Klimawandels bietet insbesondere für die Geschäftsbereiche SBS und KAS interessante Kundengruppen im Bereich der Satellitendatenauswertung und Informationsprozessierung. Des Weiteren ist die Involvierung des Bereichs KAS in das sog. Future Combat Air System (FCAS)-Programm hervorzuheben. Diese bietet den finanziellen Rahmen für aussichtsreiche Technologie-Entwicklungen für die militärische Anwendung.

## **2.3 Geschäftsverlauf**

Im Geschäftsjahr 2021 wurde das in der OHB SE neu geschaffene Segment „DIGITAL“ strukturiert und inhaltlich ausgerichtet. Die Aktivitäten im Downstream-Bereich der verschiedenen Unternehmen in der OHB Gruppe wurden fachlich zusammengefasst. Unter Downstream-Aktivitäten ist in diesem Sinne insbesondere das Management und die Verwertung von Daten aus dem Weltraum zu Informationsprodukten zu verstehen. Ein einheitlicher Marktauftritt und eine kundenorientierte Produktentwicklung sind damit sichergestellt. Ferner werden die Vertriebsaktivitäten im Segment „DIGITAL“ zentral koordiniert. Ziel ist zum einen das bestehende Produktportfolio in bisher nicht bearbeitete Industrien zu vermarkten. Zum anderen sollen Synergien geschaffen werden, indem



bestehende Kundenbeziehungen weiter ausgebaut werden und eine engere Verknüpfung der Vertriebsaktivitäten stattfindet. Das Segment „DIGITAL“ setzt dabei neben den klassischen OHB-Fähigkeiten in den Bereichen Raumfahrt und System Engineering – insbesondere auf die Kompetenz von Experten aus unterschiedlichen Industrien wie Luftfahrt, Eisenbahn, Schifffahrt, IT-Security. Hierdurch können wir nicht nur unser Kunden Netzwerk weiter ausbauen, sondern auch unsere Produktentwicklung mit Industrieexpertise stärken. Zudem konnten im Bereich Security und Datendienste auch mehrere Vertriebskooperationen abgeschlossen werden. Diese ermöglichen es, effizient neue Kundengruppen zu erreichen.

Neben den Herren Birreck und Winkelmann, wurde Herr Fabrice Joseph Marcel Scheid, mit Wirkung zum 01. Oktober 2021 zum Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt.

Die Satellitenbodensystem-Projekte im Umfeld von institutionellen Erdbeobachtungssystemen (Elektrooptisch oder Radargestützt) haben im Jahr 2021 deutliche Fortschritte in der Implementierung erfahren. Die Fertigstellung der Bodensysteme für das Projekt SARah und für das elektro-optische Aufklärungssystem schreitet weiterhin voran. Während das SARah-System sich der vollständigen Inbetriebnahme nähert, lag im elektro-optischen Aufklärungssystem der Fokus auf der Umsetzung des Designs in die Bodensysteme und der Unterstützung der Gesamtsystem-Entwicklung. Für die Anbindung des SARah-Systems an Partner werden zudem weitere Schnittstellen unter Auftrag der Bundeswehr erarbeitet, die im Jahr 2021 zu ersten Erweiterungsaufträgen führten und weitere zukünftige Schnittstellen ermöglichen.

Der Betrieb des laufenden Erdbeobachtungsprojekts SAR-Lupe und der damit verbundenen europäischen Partnersegmente wurde durch die OHB DIGITAL Connect GmbH vertragsgemäß durchgeführt. Hierbei haben sich keine negativen Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf den operativen Betrieb ergeben. Der Betrieb eines französischen Partnersystems wurde Ende Dezember 2020 planmäßig beendet. Das Nachfolgesystem wird seit Beginn 2021 voll operativ ebenfalls durch die OHB DIGITAL Connect GmbH betrieben.

Im Oktober 2018 konnte die OHB System AG einen weiteren Vertrag mit dem Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw) für die Entwicklung und die Herstellung des „French SARah Partner Ground Segment“ (F-SPGS) gewinnen. Der Auftrag wird seit 2020 durch die OHB DIGITAL Connect GmbH am Standort Bremen fortgeführt. Das F-SPGS ist ein Bodensegment, welches an das deutsche Radarsatellitensystem SARah angeschlossen wird und Frankreich Zugang zu Radarbildern ermöglicht. Für den Betrieb des F-SPGS- Systems besteht die Möglichkeit, Daten über zwei bereits verhandelte, jeweils fünfjährige Optionen bei OHB zu beauftragen.

Auch das Telekommunikationsbodensystem für das Projekt Heinrich-Hertz liegt im Zeitplan und wird rechtzeitig zum Start des Satellitensystems leistungsfähig zur Verfügung stehen.

Die In-Orbit-Inbetriebnahme und der Regelbetrieb des Telekommunikationssatelliten GMS-T, der im Januar 2021 erfolgreich gestartet wurde, setzte zudem einen aussagekräftigen Startpunkt für den erfolgten Kompetenzaufbau bei flexibler Betriebsabwicklung durch OHB.

Die Erfahrung aus dem Betrieb von Aufklärungssystemen für öffentliche Stellen zahlte sich 2021 ebenfalls mit dem Gewinn des Projektes LuxEOSys für die OHB DIGITAL Connect GmbH aus. Gemeinsam mit der OHB Tochter LuxSpace Sarl. und der Unternehmensgruppe RHEA, konnte in einem Konsortium der Kunde aus Luxemburg gewonnen werden. Das Projekt wird bis zu zwölf Jahre Betrieb eines Aufklärungssatellitensystems und den zugehörigen Bodenanlagen umfassen und ist im November 2021 gestartet.

Der Bereich Bodenstationen & Betrieb präsentierte sich – neben den Aktivitäten in Satellitenbodensystemen – auch einer erweiterten Gruppe von Kunden, um zukünftige Aufträge insbesondere im Bereich IT-Systeme und IT-Sicherheit (bspw. System Security Engineering for Space Study für die ESA) zu akquirieren und konnte erste Auftragszusagen insbesondere im Bereich Cyber-Security verzeichnen (bspw. Security Cyber Center of Excellence & C-SOC Phase 2 gemeinsam mit Partnern).

Daten aus dem Weltall, die nicht von Satelliten generiert werden, sondern durch Beobachtungen mit (Radio)-Teleskopen sind das Hauptaugenmerk des Bereichs Teleskope, Antennen und Smart Mechatronics. Hier konnte das laufende Projekt Giant Magellan Telescope, planmäßig fortgeführt werden und hat insbesondere fertigungsvorbereitende Tätigkeiten ausgeführt. Für den Kunden National Astronomical Research Institute of Thailand (NARIT) konnte nach Verzögerungen durch die Corona Pandemie im Geschäftsjahr 2021 das Projekt eines 40-Meter Radio Teleskops wieder planmäßig weitergeführt werden. Die Fertigstellung des Teleskops und die Übergabe an den Kunden sind für Q2 des Geschäftsjahres 2022 geplant. Nach dem Bau und der Inbetriebnahme eines Prototyps für das „Square Kilometer Array“ genannte Radio-Teleskop in Südafrika arbeitet die OHB DIGITAL Connect GmbH seit Ende 2021 an einem Auftrag zur Erweiterung des Antennenfeldes um bis zu 16 zusätzliche Antennen.

Die laufende Einbindung von verschiedenen Projektteams der OHB DIGITAL Connect GmbH in die Technologie-Entwicklungen im Rahmen des FCAS-Programms der europäischen Luftwaffen verbindet, insbesondere in der Sensordaten-Analyse und der Echtzeit-Punkt-zu-Punkt-Kommunikation, Erfahrungen und Know-How der vergangenen Projekte mit den Anforderungen der zukünftigen Systeme des militärischen Kunden. Die Involvierung erfolgt in verschiedenen Arbeitsanteilen und Industrie-Teams. Die sog. „Regeneration“ der mobilen und stationären Bodenanlagen im Projekt SatCOM BW2 der Deutschen Bundeswehr erreichte durch Abschluss des „critical design reviews“ zudem die Ausrüstungsphase.

## **2.4 Ertragslage**

Die OHB DIGITAL Connect GmbH hat im Geschäftsjahr 2021 bei Umsatzerlösen von 44,9 Millionen Euro (Vorjahr: 14,1 Millionen Euro) einen Jahresfehlbetrag in Höhe von -1,2 Millionen Euro erzielt (Vorjahr: Jahresfehlbetrag -3,8 Millionen Euro). Während der Umsatz mehr als erwartet gesteigert werden konnte, wurde das ausgeglichene EBIT mit einem Wert für 2021 von € - 1,0 Mio nicht erreicht. Die deutliche Erhöhung der Umsatzerlöse ist auf das Wachstum der Gesellschaft im Berichtszeitraum, aber auch auf die erstmalige vollständige Betrachtung aller Geschäftsbereiche über zwölf Monate zurück zu führen. Im Jahr 2020 wurden die Bereiche SBS und KAS (ehem. AGS) nur für 6 Monate – nach erfolgter Verschmelzung – berücksichtigt. Insbesondere die Durchführungsprojekte SARah Bodensegment (SBS), SATCOMBw2 Regeneration (KAS), SAR Lupe (Ops) und Giant Magellan Telescope (TASM) haben in ihren Geschäftsbereichen das Umsatzwachstum dominiert. Ein weiterer Wachstumseffekt konnte durch die hohe Anzahl an gleichzeitig laufenden Projekten (>50) erzielt werden. Dieser Schritt hin zu einer Multi-Projekt-Organisation wird in den kommenden Jahren helfen eine Stabilisierung der Umsatz- und Ertragslage zu erreichen.

Die Verringerung des negativen Jahresergebnisses resultiert insbesondere aus weitreichenden Abschlüssen von Projekten im Bereich TASM. Einige weitere Projektverzögerungen – teilweise aufgrund der COVID-19-Pandemie – konnten jedoch nicht vermieden werden, so dass insbesondere Projekte im internationalen Anlagenbau des Bereichs TASM (bspw. NARIT 40 M RT & ELA-4) auch im Geschäftsjahr 2021 nicht abgeschlossen und damit teil- oder endabgerechnet werden konnten.

Der Auftragseingang im Geschäftsjahr 2021 betrug 86,9 Millionen Euro und konnte damit die Erwartungen für das Geschäftsjahr übertreffen. Der noch nicht abgerechnete Auftragsbestand ist am 31.12.2021 mit 162,8 Millionen Euro beziffert.

## 2.5 Finanz- und Vermögenslage

Die Gesellschaft nutzt in wesentlichem Umfang die Infrastruktur der OHB System AG und hat daher nur ein geringes Sachanlagevermögen. Das Umlaufvermögen und die Verbindlichkeiten resultieren aus den noch nicht fertiggestellten Leistungen aus langfristigen Kundenaufträgen. Letztere stiegen im Vergleich zum Vorjahr noch einmal um 1,6 Millionen EURO an. Gleichzeitig erhöhte sich der Umfang der erhaltenen Anzahlungen um 10,9 Millionen EURO. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen im Berichtszeitraum um 9,2 Millionen EURO, durch Effekte in Projekten mit hoher Vorfinanzierung (bspw. SatCOMBW2 Regeneration), ebenso stieg der Umfang der Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus gemeinsamen Projekten im Unterauftrag der OHB System AG, insbesondere in Projekten im Selbstkostenerstattungskontext (bspw. H2-Sat BS). Die Rückstellungen beziehen sich in wesentlichen Teilen auf Verpflichtungen in der Altersvorsorge und den durch fehlende Abrechnungen gestiegenen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.

### Bilanzstruktur

in € Mio.	31.12.2021	31.12.2020
Anlagevermögen	1,6	1,3
Umlaufvermögen	98,1	84,3
Rechnungsabgrenzungsposten	0,5	0,4
<b>Aktiva gesamt</b>	<b>100,2</b>	<b>86,0</b>
Eigenkapital	-4,2	-3,0
Rückstellungen	6,9	4,0
Verbindlichkeiten	97,5	85,1
<b>Passiva gesamt</b>	<b>100,2</b>	<b>86,0</b>

Die Beteiligungen OHB Chile SpA in Chile und der MT Meccatronica Srl in Sardinien erzielten im Kalenderjahr 2021 ein leicht negatives bzw. ausgeglichenes Ergebnis. Ausschüttungen an die Gesellschafterin wurden nicht vorgenommen.

Der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten lag zum 31.12.2021 bei 0,65 Millionen Euro (Vorjahr 5,9 Millionen Euro). Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Berichtszeitraum stets gegeben.

Die Muttergesellschaft OHB SE hat im Mai 2020 einen Konsortialkreditvertrag mit sechs Großbanken über einen Kreditrahmen von 300 Millionen EUR vereinbart, bei dem die Gesellschaft Kreditnehmer und gesamtschuldnerischer Bürge ist. Zum Bilanzstichtag hat die Gesellschaft aus diesem Vertrag kein Darlehen in Anspruch genommen. Die Inanspruchnahme dieses Vertrages durch andere Konzerngesellschaften betrug zum Stichtag 128.914 Tsd. EUR für Darlehen sowie 8.552 Tsd. EUR für Bürgschaften.

## **2.6 Mitarbeiter**

Nach 189 Mitarbeitenden am 31.12. des Vorjahres sind am 31.12.2021 insgesamt 216 Mitarbeitende bei der OHB DIGITAL Connect GmbH beschäftigt. Der Aufbau erfolgte maßgeblich im Bereich SBS (+25), um die Anzahl der Arbeitnehmerüberlassungen zu reduzieren. Des Weiteren begann der Aufbau des Teams in Luxemburg für das Projekt „LuxEOSys“ (+3).

Der Dialog mit den Arbeitnehmervertretern erfolgte regelmäßig, allerdings seit Beginn der COVID-19 Pandemie in der Regel in digitaler Form.

Die Arbeitsproduktivität der Organisation lag im Berichtsjahr bei mehr als 80% und erfüllte damit die Anforderungen.

## **3 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT**

### **3.1 Risikomanagement**

Bei der OHB DIGITAL Connect GmbH besteht ein Risikomanagementsystem (RMS), das über Besprechungen, Projekt-Fortschrittsberichte, Richtlinien, Normen und Checklisten die Anforderungen an eine zeitnahe Risikokommunikation und -überwachung gewährleistet. Alle Projekte unterliegen regelmäßigen Reviews durch die Geschäftsführung und die verantwortlichen Führungskräfte sind hinsichtlich der technischen Performance, der Zeitplankontrolle und der Kostenüberwachung im Vergleich zur Auftragskalkulation in einen ständigen Monitoring-Prozess eingebunden. Es werden regelmäßig Sicherheitsunterweisungen für die Mitarbeiter, die auf Baustellen im Ausland unterwegs sind durchgeführt sowie Compliance-Themen geschult.

OHB DIGITAL Connect GmbH nimmt an den jährlichen Bewertungen des konzernweiten Enterprise Risk Management teil und definiert entsprechende Maßnahmen.

### **3.2 Wesentliche Chancen und Risiken**

Das marktseitig größte Risiko besteht insbesondere im institutionellen Bereich darin, dass geplante Projekte sich verzögern oder nicht realisiert werden, da aufgrund der veränderten Situation durch die Pandemie die öffentlichen Budgets der nächsten Jahre neu allokiert werden.

Das Geschäft ist weiterhin stark abhängig vom weltweiten Markt für wissenschaftliche Teleskope, dessen Auftragsvergaben maßgeblich durch die Beiträge der beteiligten Staaten bestimmt werden.

Wesentliche Chancen zum mittelfristigen profitablen Wachstum der Gesellschaft werden in den folgenden Bereichen erwartet:

- Satelliten-Kommunikationsbereich (Mega-Constellations)
- Weltraumbahnhöfe für kommerzielle Startdienstleister
- Nutzung von Umweltdaten zum Bekämpfen des Klimawandels
- IT-Security Dienstleistungen
- Satellitendatenauswertung und Informationsprozessierung
- Technologieentwicklung Future Combat Air System (FCAS)-Programm

Die breite Aufstellung der OHB DIGITAL Connect GmbH ermöglicht eine starke Robustheit der Gesellschaft in Bezug auf einzelne Marktschwankungen. Die systematische Beobachtung aller relevanten Ausschreibungen auf europäischer sowie auf nationalen Ebenen eröffnet der Gesellschaft die Chance zur Teilnahme an nahezu allen relevanten institutionellen Ausschreibungen in Europa. Die hohe Spezialisierung und die anerkannte hohe technische Kompetenz der OHB DIGITAL Connect GmbH eröffnen aber auch Möglichkeiten in internationalen Märkten.

Da es sich bei den Kunden der OHB DIGITAL Connect GmbH im Wesentlichen um öffentliche Auftraggeber und staatliche Organisationen handelt, ist für diesen Kundenkreis das Bonitätsrisiko in der Regel als gering einzuschätzen. Dennoch begegnet die Gesellschaft Forderungsausfallrisiken und dem Risiko von Zahlungsstockungen seitens der Kunden durch einen Debitoren-Managementprozess, der eine kontinuierliche Überwachung von fälligen Forderungen durch die Projektleitung und die Projektkaufleute beim Auftraggeber vorsieht. Durch das Einfordern von Anzahlungen zur Projektvorfinanzierung und die Abrechnung von Teilleistungen werden potenzielle Ausfallrisiken weiter reduziert.

Liquiditätsrisiken begegnet die Gesellschaft durch die bereits erwähnte Vereinbarung von Anzahlungen mit den Auftraggebern zur Projektvorfinanzierung sowie die Abrechnung von Teilleistungen während der Projektarbeit. Die Gesellschaft hat durch die Einbeziehung als Schuldner und Garant in den Konsortialkreditvertrag des OHB Konzerns die Möglichkeit zur Darlehensaufnahme zu Konzernkonditionen. Die von der OHB SE erhaltene harte Patronatserklärung, die bis zum 30. März 2024 befristet ist, gewährleistet eine ausreichende Liquiditätsausstattung.

Für Schadensfälle an Produkten oder Anlagen sind Versicherungen vorhanden, die die finanziellen Folgen potenzieller Risiken begrenzen oder ganz ausschließen. Der Versicherungsschutz wird pro Projekt überprüft und bei Bedarf angepasst.

Währungsrisiken werden bei Bedarf durch den Abschluss von Devisentermingeschäften abgedeckt. Hierbei werden die Zahlungsmeilensteine der Projekte berücksichtigt. In Einzelfällen werden Bankkonten in den entsprechenden Projektländern eröffnet, um in Landeswährung bei Lieferanten zu zahlen. In diesen Fällen ist das Währungsrisiko so gut wie ausgeschlossen. Zum Abschlusstichtag liegen keine abgeschlossenen Devisentermingeschäfte vor.

Es bestehen Risiken in der nicht termingerechten Lieferung von Komponenten und Subsystemen, die zu Projektverzögerungen führen könnten. Die Gesellschaft optimiert die Verfügbarkeiten in der Lieferkette fortlaufend durch die laufende Beobachtung des Beschaffungsmarktes, insbesondere durch die kontinuierliche Überprüfung der Entwicklungs- und Produktionsaktivitäten vor Ort, d. h. beim Lieferanten und über den verstärkten Einsatz der Beschaffungssicherung. Darüber hinaus werden die Aktivitäten hinsichtlich der Erschließung alternativer Beschaffungsquellen verstärkt. Dabei sind kundenspezifische Restriktionen in einzelnen Projekten zu beachten, die eine freie Auswahl der Lieferanten bspw. im Kontext von sicherheitsrelevanten Baugruppen einschränken.

Die IT-Sicherheitsmechanismen und die betroffenen IT-Verfahren und Prozesse zum Schutz vor externen und internen Gefährdungen werden permanent aktualisiert. Es erfolgt eine permanente Modernisierung, die die Sicherheit ihrer Hard- und Softwarelösungen durch den Einsatz von Best-in-Class-Komponenten renommierter IT-Anbieter erhöht. Ebenso werden IT-Sicherheitsprozesse, Organisation und Awareness weiterentwickelt. Die IT arbeitet fortlaufend an umfassenden

Sicherheitslösungen zum Beispiel im Bereich Firewalls, Endpoint Security, Netzwerksegmentierung und Monitoring. Damit wird die Datenintegrität gewährleistet und die Vertraulichkeit der Daten und damit das Know-how der Unternehmen geschützt. Die Wirksamkeit der Maßnahmen wird durch Penetration Tests überprüft.

In Bezug auf Risiken im Bereich Personal stehen vor allem der Komplex Know-how-Verteilung und – Transfer, sowie der anhaltende Fachkräftemangel im Vordergrund. Es gilt des Weiteren die Qualifikation der Mitarbeitenden im Umgang mit neuen, hoch digitalisierten Entwicklungsverfahren so zu stärken, dass die in eine moderne Entwicklungsumgebung investierten Mittel effektiv genutzt werden. Hierbei wird im Sinne der systematischen Risikominimierung primär auf virtuelle, Lernplattformen, wie bspw. das OHB-eigene POLARIS gesetzt. Auch Lernplattformen, von externen Anbietern werden insbesondere für ein gezieltes on-the-job Lernen verwendet.

Analog zu den leistungswirtschaftlichen Risiken im Projektmanagement können sich aus diesen auch Chancen generieren, die aus einem konsequenten Claim Management basierend auf dem Projekt-Review-Prozess entstehen können.

### **3.3 Zusammenfassung**

Nach vorliegender Risikoanalyse schätzt die Geschäftsführung der OHB DIGITAL Connect GmbH die Wahrscheinlichkeit des Eintretens von Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, für das Geschäftsjahr 2021 als gering ein.

## **4 PROGNOSEBERICHT**

Der Schwerpunkt des Jahres 2022 wird in der Technologieverifikation zur Unterstützung des bereichsübergreifenden, marktorientierten Produktportfolios liegen. Die breit gefächerte Erschließung von Marktpotentialen wird weiterverfolgt. In verschiedenen Marktsegmenten werden weitere Wachstumspotentiale erschlossen, wie z.B. Multi-Mission Satellitenbetrieb oder automatisierte Auswertung von Satellitendaten.

Die Gesellschaft erwartet in 2022 einen Auftragseingang in Höhe von ca. 70 Millionen Euro. Die Schwerpunkte in dieser Planung bilden unterschiedliche Großprojekte in allen vier Geschäftsbereichen. Damit wäre die Auslastung für die nächsten 12-18 Monate gesichert. Ein Umsatzwachstum um ca. 15 Millionen Euro wird daraus erwartet, wobei das EBIT sich endgültig ins Positive verbessern wird. Der Transformationsprozess zu einer Multi-Projekt-Organisation, die eine Vielzahl von Projekten unterschiedlicher Größe in ihren Geschäftsbereichen führt, wird in den Folgejahren zu einer stabilen Umsatz- und Ergebnissituation führen. Die Arbeitsproduktivität der Organisation wird ebenfalls stabil bleiben. Die Liquidität kann weitestgehend aus dem laufenden Geschäftsbetrieb bereitgestellt werden und wird bei zwischenzeitlichem Vorfinanzierungsbedarf aus Darlehensaufnahme gesichert. Die Arbeitsproduktivität wird auf dem Niveau von 2021 bleiben.

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021**

Bilanz

A K T I V S E I T E	31.12.2021		31.12.2020
	EUR	EUR	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	228.239,15		84.621,58
2. Geleistete Anzahlungen	0,00		99.454,93
		228.239,15	184.076,51
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	827.550,86		600.854,98
		827.550,86	600.854,98
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	539.700,00		539.700,00
		539.700,00	539.700,00
		1.595.490,01	1.324.631,49
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	14,87		62.538,64
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	72.035.377,82		70.496.037,69
		72.035.392,69	70.558.576,33
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.084.914,12		1.883.904,75
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	13.865.142,14		5.581.597,40
3. Sonstige Vermögensgegenstände	545.933,30		405.523,41
		25.495.989,56	7.871.025,56
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		649.152,85	5.899.734,01
		98.180.535,10	84.329.335,90
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		452.036,29	389.869,83
<b>D. Aktivüberhang aus der Vermögensverrechnung</b>		3.880,93	6.155,17
<b>E. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>		4.227.040,82	3.049.332,82
		104.458.983,15	89.099.325,21



PASSIVSEITE		31.12.2021		31.12.2020
		EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL				
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00			25.000,00
II. Kapitalrücklage	376.788,93			376.788,93
III. Verlustvortrag (Vorjahr: Gewinnvortrag)	-3.451.121,75			396.038,81
IV. Jahresfehlbetrag	-1.177.708,00			-3.847.160,56
			-4.227.040,82	-3.049.332,82
			4.227.040,82	3.049.332,82
			0,00	0,00
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (siehe Aktiva E.)				
B. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.469.109,96			2.280.832,00
2. Steuerrückstellungen	109.925,00			109.925,00
3. Sonstige Rückstellungen	4.272.878,59			1.595.345,70
			6.851.913,55	3.986.102,70
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00			6.495,55
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	91.245.582,25			80.328.841,61
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.979.492,54			3.278.575,15
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.985.541,70			1.126.400,22
5. Sonstige Verbindlichkeiten	396.453,11			372.909,98
- davon aus Steuern EUR 26.246,13 (Vorjahr: EUR 62.242,54)				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 74.479,26 (Vorjahr: EUR 62.744,81)				
			97.607.069,60	85.113.222,51
			104.458.983,15	89.099.325,21



OHB Digital Connect GmbH, Bremen

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021		2020
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	44.942.044,45		14.124.117,30
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	1.540.411,13		15.129.882,50
3. Sonstige betriebliche Erträge	91.970,55		209.785,09
- davon aus Währungsumrechnung EUR 22.321,92 (Vorjahr EUR 47.172,99)			
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	7.510.507,69		6.999.343,51
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	16.821.167,81		5.567.613,06
		24.331.675,50	12.566.956,57
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	14.785.783,93		12.900.969,45
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.615.839,73		2.576.352,05
- davon für Altersversorgung EUR 164.665,48 (Vorjahr EUR 142.403,86)			
		17.401.623,66	15.477.321,50
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		257.109,72	188.648,91
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		5.594.524,96	5.033.500,50
- davon aus Währungsumrechnung EUR 36.637,14 (Vorjahr EUR 123.477,62)			
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.962,65	3.911,44
- davon von verbundenen Unternehmen EUR 3.962,65 (Vorjahr EUR 1.971,63)			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		142.543,17	87.881,94
- davon aus Aufzinsung von Rückstellungen EUR 52.636,00 (Vorjahr EUR 56.547,00)			
- davon an verbundene Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr EUR 10.711,11)			
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag		28.619,77	-39.452,53
11. Ergebnis nach Steuern		-1.177.708,00	-3.847.160,56
12. Jahresfehlbetrag		-1.177.708,00	-3.847.160,56



**OHB Digital Connect GmbH, Bremen**  
**Anhang**  
**für das Geschäftsjahr**  
**vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021**

## I. Allgemeine Angaben

Die OHB Digital Connect GmbH hat ihren Sitz in Bremen und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Bremen (HR B Reg.Nr. 20042).

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff., 264 ff. HGB für mittelgroße Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das bisher angewandte Gesamtkostenverfahren beibehalten. Die übrigen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Berichtsjahr fortgeführt.

Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2021 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag aus. Die von der OHB SE erhaltene harte Patronatserklärung, die bis zum 30. März 2024 befristet ist, gewährleistet eine ausreichende Liquiditätsausstattung. Der Jahresabschluss der OHB Digital Connect GmbH wurde daher auf Grundlage der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft (im Folgenden kurz „OHB DC GmbH“ genannt) ist in den Konzernabschluss der OHB SE, Bremen (größter und kleinster Konsolidierungskreis) einbezogen worden. Bei diesem Konzernabschluss handelt es sich um einen befreienden Konzernabschluss gem. § 291 HGB. Der Konzernabschluss der OHB SE wird gem. § 315a HGB nach IFRS erstellt. Die Veröffentlichung des Konzernabschlusses erfolgt im Bundesanzeiger unter der Registernummer HRB 30268.

## II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Erstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Von dem Grundsatz der Darstellungstetigkeit nach § 265 Abs. 2 Satz 2 HGB wurde nicht abgewichen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (lineare Methode) vermindert. Die Nutzungsdauern betragen zwischen 3 und 15 Jahren.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten aktiviert und, soweit abnutzbar, planmäßig linear seiner wirtschaftlichen Nutzungsdauer entsprechend abgeschrieben. Die Nutzungsdauern betragen zwischen 3 und 14 Jahren.

In die Herstellungskosten wurden neben den unmittelbar zurechenbaren Kosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, einbezogen. Die dargestellten Grundsätze für die Ermittlung der Herstellungskosten gelten gleichermaßen für Sachanlagen und Vorräte.

Bei den Finanzanlagen wurden die bilanzierten Anteilsrechte mit den Anschaffungskosten angesetzt. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert werden vorgenommen, wenn die Wertminderung dauerhaft ist.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips angesetzt. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und/oder niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Geleistete Anzahlungen werden in Höhe des Anzahlungsbetrags ohne Umsatzsteuer angesetzt.

Bei einzelnen Projekten langfristiger Fertigung wurden auch anteilige Gewinnzuschläge erfasst (Teilgewinnrealisierung). Teilgewinne werden nur realisiert, wenn die im Schrifttum entwickelten Grundsätze insgesamt erfüllt sind. Insbesondere werden Teilgewinnrealisierungen nur bei kalkulatorisch abgrenzbaren Teilleistungen, sicher ermittelbaren Gewinnen und Abnahmen bzw. Reviews durch die Auftraggeber vorgenommen. Für den Fall, dass die Leistung vollständig erbracht ist und ein entsprechender Gewinnanspruch auch bei Abbruch des Projektes besteht, werden die erbrachten Leistungen als Umsätze erfasst und unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen, soweit keine Verrechnung mit erhaltenen Teilzahlungen erfolgt ist.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Für zweifelhafte und mit Ausfallrisiken behaftete Forderungen werden grundsätzlich Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach den anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der „Projected-Unit-Credit-Methode“ errechnet. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck verwendet. Es wird gemäß der Vereinfachungsregel des § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB eine pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt.

Annahmen über die Fluktuation wurden berücksichtigt. Im Berichtsjahr wird ein von der Deutschen Bundesbank vorgegebener durchschnittlicher Marktzinssatz der letzten zehn Jahre von 1,87 % bei der Bewertung zugrunde gelegt. Der Gehaltstrend wurde mit 2,75 %, der Rententrend mit 1,50 % angenommen. Von der Erleichterung nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB bei der Bestimmung des Marktzinssatzes wurde Gebrauch gemacht. Der Differenzbetrag der Rückstellung aus unterschiedlichen Zinssätzen beträgt TEUR 174 (Vorjahr: TEUR 263) für die Pensionsverpflichtungen. Diese Beträge sind nach § 253 Abs. 6 HGB grundsätzlich ausschüttungsgespermt.

Sofern Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristigen Verpflichtungen dienen, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, werden die Vermögensgegenstände mit den entsprechenden Schulden verrechnet. Die Bewertung der Wertguthaben ist mit dem beizulegenden Zeitwert erfolgt. Ein aktivischer Ausweis erfolgt unter der Position „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken, ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Erhaltene Anzahlungen werden mit dem Nominalbetrag angesetzt.

Die Umrechnung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten erfolgt grundsätzlich zum Transaktionskurs. Sofern der Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag vom Transaktionskurs abweicht, erfolgte für kurzfristige Forderungen und –verbindlichkeiten eine Bewertung zum Devisenkassamittelkurs. Langfristige Fremdwährungsforderungen und –verbindlichkeiten werden unter Berücksichtigung der Verluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag berücksichtigt.

### III. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres sind im Anlagespiegel gesondert dargestellt.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (Anteilsbesitz) setzen sich wie folgt zusammen:

Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %	Eigenkapital TEUR	Jahresergebnis TEUR	Letztes Geschäftsjahr, für das ein Abschluss vorliegt
OHB Chile S.p.A., Santiago de Chile (RCH)	100	38	-113	2021
MT Meccatronica S.r.l., Cagliari (I)	100	72	17	2020

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten die kurzfristig fällige Finanzierung der OHB Chile SpA, Santiago/Chile, in Höhe von TEUR 572 (Vorjahr: TEUR 387) und im übrigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung resultiert aus Ansprüchen aus insolvenzgesicherten Rückdeckungsversicherungen in Höhe von TEUR 95 (Vorjahr: TEUR 86) die mit Rückstellungen aus Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 91 (Vorjahr: TEUR 80) saldiert wurden. Der beizulegende Zeitwert der saldierten Rückdeckungsversicherungsansprüche entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten (Deckungskapital zuzüglich Überschussbeteiligung) gemäß versicherungsmathematischen Gutachten bzw. den Mitteilungen der Versicherer.

Die sonstigen Rückstellungen von TEUR 4.273 (Vorjahr TEUR 1.595) setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Ausstehende Rechnungen	2.489	238
Gleitzeit und Überstunden	789	525
Ausstehender Urlaub	335	267
Gewährleistungen	301	301
Variables Gehalt	181	38
Jahresabschluss- und Beratungskosten	40	22
Schwerbehindertenabgabe	35	25
Abfindungen	5	0
Berufsgenossenschaft	0	92
Sonstiges	98	87
<b>Summe</b>	<b>4.273</b>	<b>1.595</b>

Zum 31. Dezember 2021 bestanden erhaltene Anzahlungen in Höhe von TEUR 4.756 (Vorjahr: TEUR 6.611) mit einer Laufzeit von über 5 Jahren, TEUR 33.806 (Vorjahr: TEUR 37.798) mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr aber weniger als 5 Jahren und TEUR 52.684 (Vorjahr: TEUR 35.920) mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Insgesamt haben damit Anzahlungen in Höhe von TEUR 38.562 (Vorjahr 44.409) eine Laufzeit von über einem Jahr. Von den erhaltenen Anzahlungen entfallen TEUR 46.583 (Vorjahr: TEUR 38.326) auf verbundene Unternehmen. Diese erhaltenen Anzahlungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr in Höhe von TEUR 37.044 (Vorjahr: TEUR 35.920) und von mehr als einem Jahr aber weniger als 5 Jahren in Höhe von TEUR 9.539 (Vorjahr: TEUR 2.406).

Die anderen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.985 (Vorjahr TEUR 1.126) enthalten. Weiterhin sind hierin Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 382 (Vorjahr TEUR 640) enthalten, die ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen.



## IV. Erläuterungen zu der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 30.548 (Vorjahr: TEUR 14.124) sind dem Bereich Luft- und Raumfahrttechnik zuzuordnen. Der Rest den anderen Bereichen.

## V. Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse (aus Gewährleistungsverträgen) betrugen zum Stichtag insgesamt TEUR 137.466 (Vorjahr: TEUR 94.493).

Für Kreditrahmen wurde von den teilnehmenden Gesellschaften eine gesamtschuldnerische Haftung in Höhe der Inanspruchnahme übernommen. Die Inanspruchnahme von OHB Konzerngesellschaften beträgt zum Stichtag TEUR 128.914 (Vorjahr: TEUR 86.158) aus aufgenommenen Darlehen und TEUR 8.552 (Vorjahr TEUR 8.335) aus Avalkreditinanspruchnahmen.

Für die Tochtergesellschaft OHB Chile SpA wurde im Rahmen des Projektes Operation and Maintenance Service at Paranal Observatory gegenüber der European Organisation for Astronomical Research in the Southern Hemisphere (ESO) eine Parent Company Guarantee abgegeben und somit vollständige Erfüllung des von der Tochtergesellschaft abgeschlossenen Vertrages garantiert.

Das Risiko der Inanspruchnahme aus diesen Haftungsverhältnissen wird aufgrund von positiven Ergebnissen bzw. Ertragsplanungen der Tochterunternehmen als gering eingeschätzt.

## VI. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Miet- und Leasingverträgen bestehen die folgenden sonstigen finanziellen Verpflichtungen:

in TEUR	< 1 Jahr	1 – 5 Jahre	5 Jahre	Summe
1. Mietverpflichtungen	612	1.829	0	2.441
2. Leasingverpflichtungen	13	11	0	24
<b>Summe sonstige finanzielle Verpflichtungen</b>	<b>625</b>	<b>1.840</b>	<b>0</b>	<b>2.465</b>

## VII. Sonstige Angaben

### A. Organe

Die Geschäftsführer der OHB Digital Connect GmbH im Geschäftsjahr 2021 waren:

- Herr Dr. Dieter Birreck, Oyten; technischer Geschäftsführer
- Herr Dennis Winkelmann, Lilienthal; kaufmännischer Geschäftsführer
- Herr Fabrice Scheid, Riemerling, Geschäftsführer TASM – Standort Mainz- (seit 01.10.2021)

Die Bezüge der Geschäftsführung belaufen sich auf insgesamt EUR 354.485.

### B. Mitarbeiterzahl

Die Gesellschaft beschäftigte neben der Geschäftsführung in 2021 durchschnittlich 203 Angestellte. Davon waren 171 männlich und 32 weiblich. Am Standort Bremen waren 94, am Standort Mainz 90, am Standort Gelsdorf 14, am Standort Luxemburg 3 und am Standort Salem 2 Mitarbeiter durchschnittlich angestellt. Die Berechnung erfolgte nach § 267 Abs. 5 HGB.

### C. Angaben zum Abschlussprüferhonorar

Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar sind im Konzernabschluss der OHB SE enthalten. Es wird von der Erleichterung nach § 285 Nr. 17 letzter Satzteil HGB Gebrauch genommen.

## VIII. Nachtragsbericht

Am 1. Januar 2022 wurde von bisher unbekannten Tätern ein Brandanschlag auf ein Gebäude am Standort Bremen verübt. Hierbei entstand ein zurzeit noch nicht genau quantifizierbarer finanzieller Schaden, der voraussichtlich im Wesentlichen von bestehenden Versicherungen abgedeckt wird. Die OHB Digital Connect GmbH geht aktuell davon aus, dass dieses Ereignis keine wesentlichen Auswirkungen auf die Entwicklung der Finanzkennzahlen für das Geschäftsjahr 2022 haben wird.

Bremen, 31. März 2022

OHB Digital Connect GmbH

.....

Dennis Winkelmann

.....

Dr. Dieter Birreck

.....

Fabrice Scheid



## **Anlagenspiegel**

## Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2021 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	309.572,90	179.956,04	0,00	0,00	489.528,94
2. Geleistete Anzahlungen	99.454,93	0,00	-99.454,93	0,00	0,00
	409.027,83	179.956,04	-99.454,93	0,00	489.528,94
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.946.229,84	349.251,40	99.454,93	152.309,22	2.242.626,95
	1.946.229,84	349.251,40	99.454,93	152.309,22	2.242.626,95
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	539.700,00	0,00	0,00	0,00	539.700,00
	539.700,00	0,00	0,00	0,00	539.700,00
	2.894.957,67	529.207,44	0,00	152.309,22	3.271.855,89

Abschreibungen				Buchwerte	
Stand 01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2021 EUR	Stand 31.12.2021 EUR	Stand 31.12.2020 EUR
224.951,32	36.338,47	0,00	261.289,79	228.239,15	84.621,58
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	99.454,93
224.951,32	36.338,47	0,00	261.289,79	228.239,15	184.076,51
1.345.374,86	220.771,25	151.070,02	1.415.076,09	827.550,86	600.854,98
1.345.374,86	220.771,25	151.070,02	1.415.076,09	827.550,86	600.854,98
0,00	0,00	0,00	0,00	539.700,00	539.700,00
0,00	0,00	0,00	0,00	539.700,00	539.700,00
1.570.326,18	257.109,72	151.070,02	1.676.365,88	1.595.490,01	1.324.631,49





**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die OHB Digital Connect GmbH, Bremen

*Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der OHB Digital Connect GmbH, Bremen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der OHB Digital Connect GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

*Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in

Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen



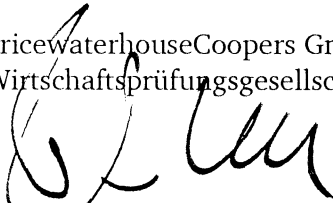
Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechen-  
des Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

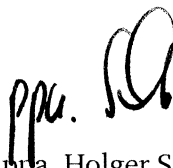
Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bremen, den 22. April 2022

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Dr. Thomas Ull  
Wirtschaftsprüfer



ppa. Holger Schreiber  
Wirtschaftsprüfer









20000005063760